

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 42.

Samstag den 19. Februar

1876.

Samstag den 19. Februar Vormittags 10 Uhr werden auf dem Bahnhofe (Rheinbahn) circa 10,000 Kilo **Rußkohlen** gegen Baargahlung öffentlich versteigert.

Die Güter-Expedition.

Curhaus zu Wiesbaden.

II. Concert der städtischen Cur-Direction
Samstag den 26. Februar Abends 7 Uhr

unter Mitwirkung

des Componisten Herrn Professor **Johannes Brahms** (Piano), des Herrn Professors **Georg Henschel** (Bariton), und des **städtischen Cur-Orchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintritts-Preise: Erster numerirter Platz 5 Mk.; zweiter numerirter Platz 4 Mk.; nichtnumerirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse und wenn erforderlich — 3 Mk.
Billet-Verkauf an der städtischen Curcasse im Curhause, rechts von Portale, und am Concertabend an der Casse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

251

Freitag den 25. Februar I. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem „Haus der Gemeindefürsorge“

1) Distrikt Hauferberg 1 und 2b:

350 Stk. rothtanne Stangen I. Classe	} von 100 Festmeter,
250 „ desgl. „ II. „	
900 „ desgl. „ III. „	
300 „ eigene Stangen I. Classe	} von 25,20 Festmeter,
480 „ Kieferne „ I. „	
275 „ desgl. „ II. „	
37 Raummeter Kiefernes Knüppelholz, 6-schuhig,	} von 47,20 Festmeter,
225 Stk. gemischte Wellen,	

2) Distrikt Rabentopf:

50 Stk. Kieferne Stangen I. Classe von 3,00 Festmeter und
33 Raummeter Kiefernes Knüppelholz

versteigert. Der Bürgermeister.

Hausen, den 16. Februar 1876.

Bezir.

Versteigerung.

Wegen ungünstiger Witterung wird die an-
geordnete Versteigerung von

Kunst-Gegenständen von Marmor

im **Auctions-Local Friedrichstraße 6**

auf nächsten **Dienstag den 22. Februar**

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr festgesetzt. Bis zu dieser Zeit

wird noch zu billigen Preisen aus der Hand

verkauft, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Ferdinand Müller,

Auctionator.

Local-Gewerbeverein.

Wir ersuchen die Herren Lehrmeister und die Eltern derjenigen Schüler, welche die hiesige gewerbliche Fortbildungs- und Zeichenschule besuchen, dieselben im Interesse der Anstalt und der Schüler selbst zu einem regelmäßigen und pünktlichen Schulbesuche anhalten, sowie bei allenfallsigen Versäumnissen eine schriftliche Entschuldigung mit Namensunterschrift dem betr. Lehrer übermitteln zu wollen.

237

Der Vorstand.

Sprudel.

Gelegentlich unserer großen „carnevalistischen Damen-Sitzung“ (Fastnacht-Dienstag den 29. a. c.) im Curhause veranstalten wir, wie alljährlich — eine **zweite Tombola** mit zahlreichen Preisen zum Besten der Armen. Im Gegensatz zu der ersten, zu der wir die Preise selbst beschafft, soll die zweite Tombola nur aus Liebesgaben bestehen! Wir ersuchen daher die verehrlichen hiesigen Einwohner und insbesondere unsere fünf Hundert Sprudler, uns bestens und womöglich recht bald mit Gaben hierzu unterstützen zu wollen, damit wir zeitig einen Ueberblick über das zu treffende Arrangement erhalten. Den Dank werden die verehrlichen Geberinnen und Geber gewiß darin finden, wenn die Summe, welche wir den Armen zuweisen können, eine recht große sein wird.

Hochachtungsvoll

Im Namen des Comité's:
Die „Verloosungs-Commission“.

Zur Annahme von Liebesgaben sind bereit:

S. Hess, alte Colonnade und Wilhelmstraße 12.

B. Jacob, Dambachthal 11a.

L. Usinger, Elisabethenstraße 8.

Ad. Abler, Tannusstraße 27.

August Engel, Tannusstraße 2.

F. Bornträger, Franzplatz 1.

C. Spitz, Langgasse 37a.

W. Bickel, Langgasse 10.

G. Bücher jr., Wilhelmstraße 18.

E. Weins, Bahnhofstraße 7.

Ph. Ditt, „Neuer Nonnenhof“, Kirchgasse 25a.

Ernst Hönick, Adolfsallee 11.

207

Strohutwaschen.

Strohhüte zum Waschen bitte mir gef. recht bald übersenden zu wollen, damit gute und prompte Ausführung zusichern kann.

Ed. Fraund jr., Hof-Hutmacher,
Langgasse 14.

10155

Zwei **Risten**, 4' 4" lang, 2' 8" breit, 2' 6" hoch, so gut wie neu, von bestem Kiefernholz, dauerhaft gearbeitet, sind zu verkaufen. Näb. bei Herrn **Müller**, Kapellenstraße 8b. 5352

80 Centner Sen zu verkaufen bei **C. Schnurr** in **Clarenthal**. 8987

Ein **Kinderstagen** zu verk. Webergasse 16, 2 Tr. 6. 9454
Familienwasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen.
 Näh. Gemeindegasse 3. 10094

Gesucht eine gangbare **Wirtschaft** oder ein dazu
 passendes Local. Näh. Exped. 10051

Eine englische Dame wünscht mit einer deutschen Dame **eng-
 lische gegen deutsche Conversations-Stunden** auszu-
 tauschen. Schriftliche Offerten unter H. M. werden bei der
 Expedition d. Bl. erbeten. 9508

Ein Herr, der sich seiner Gesundheit wegen hier aufhält, sucht
 zu seiner Beschäftigung Englisch zu lernen und zu diesem Zweck
 Jemand, der ihn darin unterweisen könnte, gegen Unterricht im
 Deutschen oder Französischen. Ges. Offerten unter H. W. 17
 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 10084

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 9990
 Eine anständige Frau wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen;
 auch kann dasselbe noch mitgeteilt werden. R. Schachtstr. 9, 2 St. 10104
 Herzliche Gratulation dem tanglustigen **Gustav** zu seinem
 heutigen 20. Geburtstage.

Motto: Gustav, Du sollst leben,
 Die Sonnenbergerstraße daneben,
 Dein **Gretchen** dabei,
 Hoch lebet Ihr alle Drei. 10113

Zu dem 20. Wiegenfeste
 Unseres **langen** Freundes **Otto**
 Wünschen wir ihm alles Beste
 Mit dem vernünftigen Motto:
 Loh' Dich mit soppe,
 Geh' lieber e'n Humpe als e'n Schoppe.

10131 **Gell do gudste! langer Batteier: Sch. G. H. D.**

Der liebenswürdigen, schönen Fräulein **Auguste Schn...**
 Cassellstraße, gratuliert zum heutigen Geburtstage recht herzlich
 8598 **Ein inniger Auheter.**

Es gratuliren unserer lieben Freundin **A. Schnell** zu ihrem
 19. Wiegenfeste recht herzlich
 10088 Ihre Freundinnen: **R. B. S. R. A. W. Ph. M. S. R.**

Unsere herzlichste Gratulation dem Herrn **Eichhorn**
 zu seinem heutigen Geburtstage.
 Wir wünschen ihm, denselben noch recht oft zu erleben,
 So thut er auch uns das Häßchen noch oft geben.
C. R. C. Z. M. D. 10103

Ein **silberner Spiegel** wurde gestern Morgen vom Markt
 aus bis zum Melde-Bureau (Colonnade) verloren. Man bittet um
 Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition. 10138

Am Mittwoch Mittag wurde in der evangelischen Kirche ein
 dunkelgrüner, seidener **Regenschirm** mit einem schwarzen ver-
 tauscht. Näh. Exped. 10095

Ein brauner **Jagdhund** ist zugelaufen. Näheres in der
 Expedition d. Bl. 10092

Eine Wittve sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen in und außer
 dem Hause. Näh. Cassellstraße 10. 8360

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern.
 Näheres Expedition. 8589

Eine Frau empfiehlt sich im **Ausbessern**, Stricken, Sticken und
 allen anderen Handarbeiten. Näh. Hellmündstraße 27a, Dachl. 9377
 Mädchen können das **Nähmaschinen** und Zuschneiden erlernen
 Adlerstraße 25, 1. Etage. 10082

Eine tüchtige **Nähmaschinen** sofort gesucht. Näh. Exped. 10087
 Eine **Monatfrau** wird gesucht **Weslichstraße 34**, 1. Etage. 10114

Ein gut empfohlenes, mit den besten Zeugnissen versehenes Dienst-
 mädchen wird zum baldigen oder auch sofortigen Eintritt gesucht
 Langgasse 9 eine Treppe hoch links. 9541

Ein gesundes Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Schen-
 k-Anime. Näheres Expedition. 10141

Karlstraße 34 wird ein williges Mädchen gesucht, am
 vom Lande.

Ein reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich
 wird gegen guten Lohn gesucht Kirchgasse 30.

Neroststraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht.
 Ein einfaches Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh.

der Expedition d. Bl.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann
 Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Emserstraße 13, 1. St.

Ein braves Mädchen wird zu Kindern gesucht Rheinbafstraße
 3 Stiegen hoch.

Eine Köchin, welche fein bürgerlich kochen kann und etwas
 arbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Exped.

zum 1. März oder auch früher. Näheres Langgasse 24.
 Zum 1. März wird ein ordentliches Mädchen, das die Hausarbeit
 gründlich versteht, gesucht Mainzerstraße 27. Näheres Vormittag
 bis 10 Uhr.

Ein solides Mädchen von auswärts sucht Stelle als Zuhilfen-
 chen. Dasselbe ist schon vertraut mit dem Geschäftsbetrieb. Näh.

Expedition.

Es wird ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und etwas
 ist, mit auf's Land zu gehen. Näheres Expedition.

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht.
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei Fräulein
 Näheres Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus.

Stellen suchen nach Wiesbaden

Eine Verkäuferin in einem Confections-Geschäft; dieselbe ist
 im Kleidermachen und besitzt sehr gute Zeugnisse;

eine Verkäuferin, am liebsten in einer Conditorei, auch in einer
 feinen Fleischwaren-Geschäft;

eine Puffeldame von angenehmem Aussehen, durch
 135/11

Frau Bruno Siebner,

Hochstraße 47 in Frankfurt a. M.

Reinliche, brave Mädchen suchen sofort Stellen
 Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstraße 16**.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht
 Stelle bei einer ruhigen Familie oder auch als Zimmermädchen.

Näh. Adlerstraße 28, Hinterhaus.

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht. Näheres
 Neroststraße 5 im Laden.

Ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen in ein Privathaus
 sofort gesucht. Näheres Expedition.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres
 Colonnade No. 28.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh.
 Schwalbacherstraße 21a, 3 Stiegen hoch.

Ein reinliches Küchenmädchen wird gegen hohen Lohn in ein
 hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition.

Eine perfekte **Hotel-Köchin** nach Braunschweig
selbstständige, bürgerliche Köchinnen, Mädchen für

allein, Haus-, Küchen- und Landmädchen gesucht durch
Frau Birk, Placierungsbureau, Gäßnergasse 11.

Bonne.

Une famille étrangère cherche une bonne ou femme de
 chambre, suisse ou française, munie de bons certificats.

Elle doit soigner deux enfants, savoir coudre à la machine
 couper les robes et coiffer. Adresses sous les initiales

H. W. 72 à l'expédition. 10140

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und etwas
 Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle. Näh.

Adolphstraße 9 im Hinterhaus.

Ein bejaartes Mädchen wird für eine bürgerliche Haushaltung
 gesucht. Näh. Paulbrunnstraße 1a, Parterre. 10141

Es wird auf den 1. März ein ordentliches Mädchen, welches
 der Hausarbeit tüchtig und in der Küche nicht unerfahren ist, gesucht
 Adolphsallee 15, Parterre. 10096

Ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Ellenbogengasse 10. 10112
 Zum 15. März wird ein Zweitmädchen in einen kleinen Haushalt gesucht, das Hausarbeit versteht und gut bügeln kann. Näh. 10116
 Langbergstraße 17 b.

Ein zuverlässiges Mädchen wird auf 1. März oder auch früher gesucht. Michelsberg 15, 1 Stiege hoch. 10117
 Schulgasse 10 wird ein starkes Mädchen auf gleich gesucht. 10118
 Ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht. Bahnhofstr. 8. 10119
 Gesucht werden eine Herrschaftsköchin, eine Restaurationsköchin, sowie mehrere Mädchen für bürgerliche Haushaltungen durch

A. Birek, Michelsberg 3. 10149
 Ein einfaches, gewandtes Ladenmädchen sucht Stelle in einem Specereigeschäft, am liebsten außerh. d. Ritter, Weberg. 13. 10151

Gesucht

12. März, eine bürgerliche Köchin zum 1. April in ein Herrschaftshaus, 2 Hausmädchen zum 1. April, ein Mädchen zum Nähen und Bügeln in ein Hotel auf Eald, ein gefeiertes Mädchen auf gleich zu Fremden, ein Kind zu pflegen, ein feineres Hausmädchen, welches nähen kann, gegen hohes Salair in ein Herrschaftshaus auf gleich, einfache Mädchen, die etwas kochen können, als solche suchen, sowie mehrere Hausmädchen auf gleich in gute, dauernde Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 10150**

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift sucht Stelle, am liebsten bei einem Advokaten. Auf Honorar wird vorläufig nicht gesehen. Näh. Exped. 9793

Ein solider, junger Mann von hier wird als Ausläufer gesucht. Näheres Expedition. 10075

Ein Schlossergehülfe sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 10080

Ein Schuhmacher-Belehrte gesucht von **Chr. Schiebler, Saalgasse 32. 9738**

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener Lehrling in eine Weinhandlung in Viebrich unter sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten besorgt sub B. S. die Exped. d. Bl. 9750

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Fr. Kleinmeh, Tapezierer, Ecke der Adelsheid- und Oranienstr. 9071

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen. Taunusstrasse 21. 7751

Ein verheiratheter Mann, der zeitweise auf der Post beschäftigt ist, wünscht in einem annehmbaren Hause Stelle als Ausläufer oder als Wärter bei einem Kranken und kann auf Wunsch Caution stellen. Man bittet um Abgabe von Adressen bei der Exped. 10108

Ein tüchtiger Zimmermaler, auch im Polysfarbmalen ausgebildet, wünscht sofort Beschäftigung. Offerten unter F. F. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10126

Ein tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch Frau **Birek, Placirungs-Bureau, 11 Säfuergasse 11. 474**

Mehrere ledige Arbeiter, sowie ein Heizer finden dauernde Beschäftigung bei

G. F. Gademann, Kunzwollfabrik in Viebrich. 10085

6-8000 fl. werden zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10036

10,500 Thlr. auf 2. Hypothek, auch getheilt auszuleihen. Näh. Exp. 9904

2000-3000 fl. werden von einem pünktlichen Zinszahler als erste Hypothek auf Haus und Grundbesitz in der Gemarkung Wehen zu leihen gesucht. Doppelte Sicherheit. Näh. Exp. 9840

4000 Thlr., 2 mal 8000 Thlr. auf erste und 8000 Thlr. auf zweite Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exp. 10142

Adelsheidstraße 4 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Verköstigung an einen oder auch an zwei Herren zu vermieten. 9883

Adelsheidstraße 33 ist eine Wohnung auf April zu verm. 8286

Bahnhofstraße 12 im Seitenbau links ist eine Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. 10122

Paulbrunnenstraße 5, 2 St. h., sind mehrere möblirte Zimmer, sehr gelegen für Gymnasialisten, auf gleich oder später zu verm. 9843

Feldstraße 8, 1 St. h. links, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9732

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489
 Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8286

Friedrichstrasse 33,

Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 fl. per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besicht. von 12 bis 4 Uhr. 9700

Geisbergstraße 18 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Gartenbenutzung u. auf 1. April, sowie einige möblirte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 200
 Helenenstraße 3, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer und 1 Mansarde zu vermieten. 10152

Helenenstraße 6, Mittelbau 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 7815

Kirchgasse 12, eine Treppe hoch, ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 10096

Langgasse 11 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 10089

Michelsberg 20 sind im Vorderhaus 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres unten im Laden bei F. Matt und bei D. Gärten, Platterstraße 8. 10098

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Platterstraße 9 ist eine Giebel-Wohnung an eine kleine, solide Familie zu vermieten. 10100

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblirter Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Sonnenbergerstraße 21 b

ist eine gut möblirte Bel-Etage nebst Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 10147

Taunusstraße 16 sind in der Bel-Etage möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8503

Webergasse 38, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 8374

Webergasse 44 eine Stiege hoch ist eine Wohnung sofort billig zu vermieten. 10133

Eine schöne, billige Wohnung,

eine Treppe hoch, 4 Zimmer mit Mansarde, zu vermieten Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2a. 9444

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 22 (Allee-seite) im Hinterhaus. 8890

Schöne Räumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 9589

Eine Wirtschaft ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10012

Mehrere junge Leute

finden gute, bürgerliche Verköstigung gegen billiges Honorar Köderstraße 33, Parterre. 9438

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, **Wilh. Tremus**, im Alter von 10 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. Februar Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Ludwigstraße 9, aus statt. 10153

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Saalbau Nerothal.



Fastnacht: Montag den 28. Februar findet der seit einer Reihe von Jahren bekannte

grosse Masken-Ball

statt, wozu zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladet

Das Comité.

498

Anfang Abends 8 Uhr.

Karten für Herren a Mark 1,20., für Damen a 60 Pf. sind zu haben bei den Herren: Peter Brühl, „Café d'or“, Ph. Junior, Nerostraße 36, Willh. Horn, Michelsberg 9, J. Lauer, obere Webergasse 35, J. Nannheim, Steingasse 18, Chr. Petri, Schachtstraße 18, Ph. Pfaffenberger, „Stadt Frankfurt“, Th. Spranger, „Felsenkeller“, J. B. Weil, Röderstraße, Adam Dieser, Schmalbacherstraße 37, W. Speth, Expeditör des „Wiesbadener Tagblatts“, Franz Feix, Michelsberg 28, Schüler (vorm. Fr. Acker), Röderstraße 11, Wittwe Hilbert, „Gasthaus zur weißen Taube“, sowie im „Saalbau Nerothal“ und Abends an der Casse.

Circus Gebrüder Althoff im Römersaal.

Samstag zwei große Vorstellungen, die erste Nachmittags 3 1/2 Uhr für Kinder zu ermäßigten Preisen; die zweite Abends 7 1/2 Uhr. Zum Schlusse:

Mazebe's Verbanung, große historische Pantomime.
Morgen Sonntag:

Zwei große Vorstellungen und Montag eine Vorstellung.

Im Deutschen Hof.

Samstag den 19. Februar:

National-Concert

der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft **Schenk & Remmle.**
Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pf. 10115

Frisches Hirschfleisch

empfiehlt

C. Schnelder. 10102

Wild- u. Geflügel-Handlung, Louisenstraße 16.

Wasserdichte

Cautschouc-Stiefel-Schmiere

in Büchsen a 30 Pf. empfehlen

Fussy & Becker,

Oscar Bierwirth's Nachf., Marktstraße 28.

10073

Die Wiesbadener „Brühbrunne“, Kreppel- und Rassemühl-Zeitung Nr. 1 erscheint Sonntag den 20. Februar und ist Nerostraße 6 und Saalgasse 36 zu haben. 10076

Soeben eingetroffen:

Das Recht der Katholiken Wiesbadens auf ihre Pfarrkirche.

Rekurschrift vom 15. Januar 1876.

K. Molzberger, Buchhandlung
Schulgasse 1.

10144

Wiesbadener Gartenbau-Verein

Außerordentliche General-Versammlung

Samstag den 19. Februar im Vereinslocal Spiegelgasse

Tagesordnung:

Ausstellungs-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Turn-Verein.

Samstag den 19. Februar Abends 9 Uhr
General-Versammlung im Vereinslocal.

30

Der Vorstand.

Feuerhahnen-Abtheilung.

Ordentliche Generalversammlung Samstag den 19. Februar Abends 8 Uhr im Gehring (Rauritusplatz).

Tagesordnung:
I. Rechnungsablage von 1875;
II. Abänderung der Statuten;
III. Neuwahl des Ehrengerichtes;
IV. Aufnahme neuer Mitglieder.
V. Verschiedene Corpsangelegenheiten.
Das Commando.

196

Anker, Mengasse.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Eichene Weinbergspfähle

empfiehlt

Jean Gilles. 10106

Glycerin-Seife I. Qualität per Pfund 1 Mk. 20 Pf. empfiehlt **H. Knolle**, Friseur, Langgasse 6. 10090

Alle Arten **Scheren** und **Messer**, Dack-, Biege- und Rasirmesser werden billig geschliffen bei **Johann Brenn**, Hellmündstraße 27a, 3. Stod. 10110

Ein **Haus**, welches sich für 46,000 fl. verinteressirt, ist für 37,000 fl. zu verkaufen. Näh. bei P. G. Schäfer, Schmalbacherstraße 21. 10109

6 Hühner und **1 Hahn** (Hamburger Goldsprenzel), vorzügliche Vögel, sind zu verkaufen Rheinstraße 28. Auch sind dabeidiverse einzelne junge **Racen-Hühner**, feine Sorten, abzugeben. 10099

Rathstraße 4, 1 Treppe hoch, sind umzugs halber verschiedene **Möbel**, darunter ein Mahagoni-Edelsofa, einige Betten, 2 neue silberne Lampen, 7 Bettvorhänge u. c., zu verkaufen. 10088

Rathstraße 12 sind **2 Betten** nebst **Eprungrahmen** zu verkaufen. 10091

Ein neues **Einspanner-Pferdegeschirr** zu verkaufen Haulbrunnenstraße 1, Hinterhaus. 10106

Schöne Kanarienvögel (Hähnen) sind zu verkaufen Laimstraße 49, 2 Stiegen hoch. 10120

Platterstraße 16b sind **10 Karren guter Dung** zu verl. 10121

Röderstraße 13 ist **Grummet** zu verkaufen. 10083

Apfel p. Pfl. 38 Pf. b. **H. Schmidt**, Bleichstr. 38. 10081

Ein **Gefindebett** zu verkaufen Kirchgasse 12, 1 Tr. h. 10096

Wichtig für Bruchleidende.

Dem geschätzten Publikum, sowie den geehrten Herren Ärzten mache ich hierdurch bekannt, daß ich ein Bruchband (ohne Federn) liefere, welches nicht geniren und brechen kann, und sich durch Bequemlichkeit und Zurückhaltung des Bruchs als das Beste bewährt und beim Schlafen getragen werden kann. Auch empfehle meine Bruchbänder (mit Federn) für schwerste Brüche, sowie Nabelbandagen und Leibbinden, welche ich stets bei mir führe. Zugleich zeige ich dem geehrten Publikum von **Wiesbaden** und Umgegend ergebenst an, daß ich **Montag den 21. und Dienstag den 22. Februar** im **Hôtel de Hollande** anwesend sein und allen Leidenden unentgeltlich Auskunft erteilen werde.

23

[D. 12398]

Th. Wiersbitzky, pr. Bandagist aus Halle a/S., Liebenauerstraße 9.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenem Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-füßigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., 3- und 4-füßigen 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr.

Schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Cravatten für Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.

2550

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Regenmäntel

in der grössten Auswahl empfehlen zu billigen, festen Preisen

Gebr. Reifenberg,

en gros, Confection, en détail,

Langgasse No. 23.

10143

H. Stein, gr. Burgstrasse
No. 2,

empfehlte eine große Auswahl

Regenmäntel

in Cheviot und Waterproof

vom einfachsten bis zum feinsten Genre in allen möglichen Façons und zu sehr billigen Preisen.

Kinder-Regenmäntel in allen Größen vorrätig.

10125

Wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen den Rest meiner **Filzhüte, Façons, Bänder, Feder und Blumen.**

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Zu verkaufen junge **Gähnerhunde**, 6 Wochen alt, sowie ein Paar **hohe Stiefel** Lehrsstraße 1.

10123

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag den 20. Februar Abends 8 1/2 Uhr: **Außerordentliche Generalversammlung** zur Besprechung wichtiger Vereins-Angelegenheiten. **Der Präses.** 10148

Frau **Klessenwetter, Friseurin**, kleine Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause; auch werden **Böpfe** von ausgefallenen Haaren dauerhaft angefertigt. 10123

Rindfleisch, 1. Qualität,

Kalbfleisch,

Schweinefleisch,

ausgelassenes Schweinefleisch,

ausgelassenes Nierenfett,

gehacktes Rindfleisch, sowie

Fleischwurst, Leber- und Blutwurst

jeden Tag frisch fortwährend zu haben bei

10139

J. Lenz, Michelsberg 3.

Kanarienvögel

zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 10135

Eine **Gobelbank** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10134

Eine große Parthe **Gyps- und Masse-Mosetten** werden billig abgegeben in **Mainz**, Stephansstraße 3. 10127

Ein **Kleiderkranz** billig zu verk. Friedrichstraße 30. 10136



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Rehgergasse.

Heute Frische treffen wieder ein gut in Eis verpackt: **Schellfische** (lebend frisch), Cabliau ausgezeichnete Qualität und billigst, **Austern** etc.

Frischen Pariser Kopfsalat, Radisheschen, Blumenkohl etc. bei

10156 **Ign. Diekmann**, Goldgasse 5.

Erste amerikanische

Glanz- und Fein-Wascherei

für Herren- und Damen-Wäsche, billigste und schnellste Bedienung,

Frau **Elise Stadt**,

6 Bahnhofstraße 6, WIESBADEN.

Referenzen ertheilt, sowie Aufträge für mich nimmt gütigst entgegen die **Weißwaren-Handlung** von **Th. Werner**, Langgasse, vis-à-vis der Hof-Apotheke. 9896

Avis für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich wieder eine Auswahl in **Böfzen**, **Loden** und **Chignons** (schon von 5 Mark an) vorrätig habe. Alle **Saararbeiten** werden dauerhaft und elegant angefertigt. Gleichzeitig empfehle mich beim Herannahen der **Vallaison** zum Ausführen der neuesten und elegantesten Frisuren. Kunden zum täglichen Frisieren werden angenommen.

Achtungsvoll **H. Bading**, Friseur, Langgasse 37, vis-à-vis dem „Hotel Adler“. 7460

Möbelfohlen,

sehr reichlich, in frischer Waare liefere von heute ab franco Haus Wiesbaden zu **19 Mark 50 Pf.** per Fuhre von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Biekel**, Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 5. Januar 1876. **Jos. Clouth**. 7049

Ein eleganter, solid und dauerhaft gearbeiteter **Divan**, auch als Ruhebett geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres **Helenenstraße 4**, Hinterhaus 3. St. 9244

Hermannstraße 8, Parterre, sind mehrere grade **Sophagestelle** preiswürdig zu verkaufen. 9749

Es sind 320 Stück sehr starke, wenig gebrauchte, tieferne **Brüden-Diele** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 10016

Damenkleider, sowie **Wäsche** und **Maschinen-Nähereien** werden gut u. billig angefertigt Geisbergstr. 8. 10000

Einbürtige, laute **Kleiderstänke** billig zu verkaufen **Karlstraße 28** im Mittelbau. 10019

Ein sehr guter, transportabler **Kochherd** mittlerer Größe billig zu verkaufen bei **W. Gail**, Dohheimerstraße. 10007

Ein seidenes **Vallkleid**, sowie verschiedene andere Kleider sind billig zu verkaufen **Schulgasse 5**, 1. Etage hoch. 8337

Saalgasse 2 sind **alle Sorten Stroh**, **Heu**, **Grummet**, **Hafer**, **Futtergerste**, **Spelzenspreu**, **Weizenschalen** in jedem beliebigen Quantum zu beziehen. **R. Nassauer**, Saalgasse 2. 3579

Ein größeres **Grundstück** in der Nähe des Exercierplatzes (Schiersteinerweg), mit Brunnen und Haus etc., ist im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Näheres **Moritzstraße 28**. 9981

Eine Partie **afric.**, abgelagerte **Habanna-Cigarren** werden zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen **Ristchen** à 100 Stück abgegeben. Näh. Exped. 5936

Ein **Wagen** zu verkaufen **Adolphstraße 5**, Parterre. 8326

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

486

Heute Abend:

Frei-Concert.

Ausverkauf.

Da ich mit dem 1. April mein Geschäft anderweitig verlege, so wird der Ausverkauf meines **Cigarren-, Rauch- & Schnupftabak-Lagers**, sowie **Cigarretten** und **türkische Tabate**, um den Umzug zu erleichtern, fortgesetzt und dürfte sich nicht leicht wieder die Gelegenheit darbieten, nur vorzügliche Waare zu erstaunlich billigen Preisen zu kaufen.

Herrmann Saemann,

9937

Goldgasse 5, vis-à-vis der Grabenstraße.



(Hd. 1187.)

keine modernen Geheimmittelschwindelprodukte, sondern rationelle, von den ersten Autoritäten der Medicin als unbestreitbar vorzüglich anerkannte Heilmittel zur Beseitigung von Schwäche, Auszaden, Zerrüttungen des Nervensystems, Blutarmuth, selbst frühzeitiger Impotenz und allen traurigen Folgen geheimer Jugendliden, sind für 7 Mark mit ausführlicher Gebrauchsanweisung, Belehrung, med. Urtheilen und Broschüre von Medicinalrath Dr. J. Müller in Berlin ausschließlich per Post-Anweisung zu beziehen durch Dr. Ludwig Tiedemann, Königl. Preuss. Apotheker I. Classe in Stralsund a. d. Ostsee, Königreich Preußen. 117

In Qualität **Rindfleisch** . . . à Pfd. 40 Pfg., fortwährend zu haben bei **Marx**, Rehgergasse 29. 3136

Rehgergasse 29 ist fortwährend guter **Apfelwein** zu haben. 9565 **A. Käsebler Wwe.**

Das **Klavierstimmen** und besonders Repariren etc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes**, II. Webergasse 5. 9696

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft **Nicholsberg 2** im Laden.

NB. **Reparaturen an Schuhen** und **Gummischuhen** werden billigst besorgt. 1536

Heiraths-Gesuch eines Wittwer.

Antragsteller ist 46 Jahre alt, Kaufmann, wohnt in einer der schönsten Städte, kann aber, weil mit einem kleinen Kinde ganz alleinstehend, mit dem besten Willen nicht abkommen, nicht verreisen, daher die betreffende, geehrte Dame sich entschließen müßte, ebemöglichst eine Reise zu ihm zu machen, worüber sich natürlich zu verständigen wäre. Vermögen ist, ob viel oder wenig, unbedingt nothwendig, jedoch wird dasselbe vollkommen sicher gestellt. Gebeten wird um eine offene, ehrlich: Schilderung der Verhältnisse, des Vermögens etc., denn nur so ist eine schnelle, richtige und vernünftige Wahl möglich. Discretion Ehrensache. Schriftl. Offerten unter Chiffre **K. 160** an die Annoncen-Expedition von

473 (M. 551/Z.) **Rudolph Mosse, Zürich.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

17. Februar.

Aufgeboren: Der Tagelöhner **Philipp Ruhn** von Werlau, wohnb. daselbst, und **Elisabeth Margarethe Jacobi** von Biebernheim, wohnb. daselbst, früher dahier wohnb.

Gestorben: Am 16. Febr., **Wilhelm August, S. des Damenschneiders Georg Sterzel**, alt 10 J. 2 M. 25 Z.

Evangelische Kirche.

Sexag.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Einführung zweier
 Kirchenvorsteher.)
 Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.
 Besuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Ratholische Kirche.

Sonntag Sexag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst
 7 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr ist sacram. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheil.
 Täglich sind Heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
 Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-Lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 12.
 Am Sonntag Sexagesima Vormittags 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst.
 Donnerstag den 24. Februar Nachmittags 4 Uhr: Bibelfunde.
 Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Sexagesima Sunday. Mattins, Sermon and Holy Communion at 11.
 Febr. 24. Feast of S. Matthias. Mattins at 11.30.

Bei der Expedition d. Bl. sind für die Familie Schäfer eingegangen:
 Von F. J. 6 M., Unenannt 2 M., desgl. 50 Pf., Frau A. Willeit 6 M.,
 einer Dame 5 M.

Mainz, 18. Febr. (Fruchtmart.) Der heutige Markt war wenig
 besahren und war Gerste unverändert, Weizen und Korn etwas höher.
 Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 12 fl. 15 fr. bis 12 fl. 25 fr. 200 Pfd.
 Korn 9 fl. 15 fr. bis 9 fl. 25 fr. 200 Pfd. Gerste 9 fl. 15 fr. bis 9 fl.
 25 fr. Im Großhandel etwas fester, franz. Weizen 12 fl. 25 fr., franz.
 Korn 9 fl. 45 fr. Branntwein 29 fl. Rübsöl 22 fl. 45 fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 17. Februar.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Var. Linien)	331,83	331,00	331,10	331,16
Thermometer (Reaumur)	+4,2	+8,8	+8,2	+7,6
Dampfspannung (Var. Lin.)	2,91	3,51	3,44	3,28
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	94,4	81,1	89,50
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Schwach.	S.W. Isthaft.	S.W. Isthaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	Regen.	Regen.	69,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens
 bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
 für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag
 Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbe-
 vereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
 10 Uhr an geöffnet.

Deute Samstag den 19. Februar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
 Fuchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Feuerhähnen-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Ordentliche Generalversammlung
 im „Erbspring“.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
 Erläuterungs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
 Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Außerordentliche Generalversam-
 lung im Vereinslokale, Spiegelgasse 7.

Königliche Schauspiele. 40. Vorstellung. (97. Vorstellung im Abonnement.)
 „Lannhäuser, und der Sängerkrieg auf Wartburg.“ Große
 romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Lannhäuser: Herr
 Lederer, vom Stadttheater in Rotterdam, als Gast.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Corres-
 pondenz No. 7 bei.

* Der älteste Sohn Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
 Prinz Friedrich Wilhelm Carl Nicolaus, ist als Secondelieutenant
 in das Königs-Busaren-Regiment (1. Rheinisches) No. 7 versetzt worden.
 ? Straßammer vom 18. Febr. Der Landmann Wilhelm Schäfer

von Wehen hatte vor seiner Verheirathung einen gemeinschaftlichen Haushalt
 mit seiner Schwester geführt, und selbst während der Ehe wurde dieselbe
 von ihrem Bruder in dessen Behausung geduldet. Die Ehefrau des Wilhelm
 Schäfer kam jedoch häufig mit ihrer Schwägerin, der Philippine Schäfer,
 in Wortwechfel, wobei Letztere von ihrem Bruder unterstützt wurde und
 schließlich ein Scheidungsproceß seitens des Ehemanns gegen seine Frau
 wegen böswilligen Verlassens des Hauses angestrengt ward. Im September
 hatten die beiden Weiber wieder einen Disput und war in Folge dessen
 Frau Schäfer so unwohl geworden, daß sie sich zu Bette legen mußte, wobei
 der Mann ihr beistand; da derselbe aber in das Feld gehen mußte,
 riegelte er die Thüre der Kammer ab, so daß seine Frau eingesperrt war.
 Als dieselbe das Zimmer wieder verlassen wollte, war sie daran gehindert;
 sie ließ nun durch vorübergehende Personen den Herrn Bürgermeister rufen,
 der dann auch bei seiner Ankunft die Kammerthüre noch verschlossen fand.
 Am Nachmittage desselben Tages hatte Schäfer seine Frau wieder weg-
 geschloffen, mit dem Bemerkten: sie habe ja Alles, was sie brauche. Wie sich
 aus den Verhandlungen und namentlich aus den Depositionen des Herrn
 Bürgermeisters ergibt, hat die Ehefrau Schäfer ihren Mann zu Gewalt-
 thätigkeiten gereizt, auch einmal in seinem Beisein geduldet: „Ich vergifte
 Euch noch!“ und weiter: sie ginge gern von ihrem Manne wieder weg, sie
 müsse aber erst eine Ursache haben! Wilhelm Schäfer stellt alles in Abrede.
 Er habe einmal nur bedrohen den Riegel vorgemacht, damit seine Frau nicht
 während seiner Abwesenheit mit seiner Schwester in Streit gerathe. Mit
 Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse wird der Angeklagte Wilhelm
 Schäfer wegen Vergehens gegen die persönliche Freiheit mit nur zwei Tagen
 Gefängniß, dessen Schwester dagegen von der Anklage freigesprochen. —
 Der Badergasse Emil Sadler, noch nicht 18 Jahre alt, in Amerika ge-
 borene, wurde am 1. Februar d. J. Abends von dem Catastrophegehilfen
 Kaiser in verschiedenen Wirtshäusern regulirt und nun benutzte Sadler
 die Trunkenheit seines Gastfreundes, indem er ihm beim Nachhausebegleiten
 des Portemonnaie mit 15 Mark 19 Pfg. aus der Tasche nahm. Das Geld
 hatte Sadler in seine Stiefel gesteckt, das Portemonnaie weggeworfen. Er
 ist gefänglich und wird zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Am 14.
 Januar c. kam die Ehefrau des Tagelöhners Borngießer, Maria, geb. Höhn,
 aus Dieblich in den Laden des Metzger Werner daselbst und kaufte dort
 1 1/2 Pfd. Fleisch. Werner hatte schon lange Verdacht gegen die Frau, daß
 sie Fleisch bei ihm stehle. An dem fraglichen Tage war ein Stüd Preßkopf
 verschunden und als Werner ihren Korb visitirte, fand er 2 1/2 Pfd. Fleisch,
 1 1/2 Pfd. Kirschen und 1 1/2 Pfd. Preßkopf darin vor. Der Gerichtshof
 verurtheilt die Angeklagte wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß. —
 Der Badergasse Joseph Kirch aus Laubenheim hatte während seines
 Aufenthaltes in Hamburg in der Braunsburger Lotterie, welche im preussischen
 Staate nicht zugelassen ist, gespielt. Er wird zu 3 Mark Geldstrafe eventuell
 zu einem Tag Gefängniß und in die Kosten verurtheilt. — Vor verstärkter
 Straßammer wurde Johann die Anklage gegen den Schneider Ludwig
 Opel von hier wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung verhandelt.
 1) Derselben waren von Marg. Kuerbach in Mainz einmal 24 und einmal
 14 Paar zugeschnittene Hosen übergeben worden, mit dem Auftrage, solche
 fertig zu stellen. Von diesen Hosen behielt sich Opel 7 Paar zurück, die er
 theils verpfändete, theils verkaufte. 2) Am 11. November hatte derselbe bei
 Schneider Adam Zimmermann dahier ein Zimmer zu dem Preise von 5 fl.
 monatlich gemiethet. Da Opel ohne Effecten war, begab Zimmermann Ver-
 dacht, kein Geld zu bekommen, und nun brachte Opel einen von ihm selbst
 geschriebenen Zettel, worauf geschrieben stand: Sie können meinem Gehilfen
 einen Credit von monatlich 5 fl. geben, indem ich für Alles hafte; unter-
 schrieben „Louis Mondorf“. Der Angeklagte ist gefänglich und verurtheilt
 ihn der Gerichtshof unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefäng-
 nißstrafe von 6 Monaten, unter Aufrechnung von einem Monat erlittener
 Unterjuchungshaft, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die
 Dauer eines Jahres.

Wiesbaden, 18. Febr. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr vollzog
 sich ein scandalmäßiger, aller Sitte und Moral hohnsprechender Akt in der
 Schulgasse, woselbst ein hündisches Liebespaar sich vergnüglich unterhielt.
 Das widerliche Schauspiel lockte sofort eine Menge Leute beiderlei Geschlechts
 an, man wurde aber wahrhaft empört über die bodenlose Rohheit eines
 erwachsenen Puden, welcher die armen Thiere so barbarisch behandelte und
 nebenbei mit der Peitsche drabbelte, daß das Blut in Strömen floss. Von
 den zuschauenden Männern wurde endlich dem rohen Verfahren des Pudens
 gesteuert. Da derselbe auch vor kaum 8 Tagen ein Kälbdien, das er einem
 Metzger zuführte, auf barbarische Weise quälte, so sprechen wir der Königl.
 Polizei-Direction gegenüber den dringenden Wunsch aus, daß eine derartige
 Thierquälerei nicht nur tüchtig bestraft, sondern auch der Antrag des Thier-
 schutzvereins, die hiesigen Hündinnen in Zukunft eingesperrt zu halten, be-
 rücksichtigt werde.

H. (Handels-Register.) Die Firma Bedmann & Cray ist
 aufgelöst und die Liquidation beendet.

? (Verhaftet.) Vorgestern wurde Johann Werner aus Seelen-
 berg, der in Biersfeld verschiedene Diebstähle begangen, daselbst ergriffen und
 hierher eingeliefert.

? (Verkauf.) Das Badhaus zum „Eölnischen Hof“ ist käuflich in
 den Besitz des Herrn Gastwirths Louis Birnbaum dahier für die Summe
 von 150,000 fl. übergegangen.

* Der „N.A.“ veröffentlicht die Verordnung, betreffend die Abänderungen
 und Ergänzungen der Telegraphen-Ordnung. Die darin veröffentlichten
 Bestimmungen treten am 1. März l. J. in Kraft. Es beträgt also von da
 ab die Gebühr für Telegramme im ganzen Reichsgebiet ohne Rücksicht auf
 die Entfernung: eine Grundtaxe von 20 Pf. für jedes Telegramm und eine

Wortlage von 5 Pf. für jedes Wort. Dieselbe Lage tritt zu dem gleichen Zeitpunkt auch für den Verkehr mit Luxemburg in Kraft.

(Aus der Sitzung des Hauses der Abgeordneten vom 17. d. M.) Der Titel „Entwurf der Mineralquellen im Nassauischen“ veranlaßte den Abg. Petri zu einer Klage des zwischen der Regierung und dortigen Fabrikanten abgeschlossenen Vertrages auf Lieferung von Brunnenkugeln, welcher ganz ungerechtfertigte Forderungen für die Lieferanten in sich schließt. Der Finanzminister räumte ein, daß der Vertrag einige unangemessene Bestimmungen enthalte, für deren Beseitigung bereits Sorge getragen sei. — Abg. Schröder (Eppstadt) beschwerte sich unter großer Heftigkeit des Hauses über die ungenügende Garnitur des Vespabinets in dem Bade Schlangenbad, in welchem er weder ultramontane, noch demokratische oder fortschrittliche Zeitungen gefunden hat. Entweder müsse man den Badegästen Blätter von allen Farben zur Disposition stellen oder die Censur, welche das Abonnement auf das Vespabinet in sich schließt, für Ultramontane, Demokraten und andere oppositionelle Naturen herabsetzen. (Gelächter.) — Abg. Berger klagt im Allgemeinen über die Verwaltung der nassauischen Bäder. Er rief, die Verwaltung der Bäder dem Handelsministerium zu unterstellen. — Der Finanzminister entgegnete, das Handelsministerium wüßte schon jetzt, von der Verwaltung der wenigen ihm unterstehenden Bäder befreit zu werden. Er sei es dem bezeichneten Departement schuldig, anzuerkennen, daß derselbe mit großem Diensteifer und Eiferkenntnis sich seines Desorganisations annehme. Abg. Frenkel berührte die Verhältnisse des Seebades Kranz, Abg. Dr. Frickhöfer diejenigen von Schwalbach.

Ein Landwirth, welcher das von ihm gezogene Vieh schlachtet und im Ganzen oder in zerlegtem Zustande verkauft, betreibt nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 19. Januar d. J. das Schlachtgewerbe und hat dieses Gewerbe zur Gewerbesteuer anzumelden.

Ueber die Merkmale der Unechtheit der bisher zum Vorschein gekommenen falschen Reichsscheine zu zwanzig Mark wird von unterrichteter Seite jetzt Folgendes mitgetheilt: „Die falschen Scheine sind durch Lithographie hergestellt, während die echten theils in Kupfer, theils in Buchdruck angefertigt sind. Die Schauseite zeigt folgende wesentlichen Unterschiede: Die auf der linken Seite befindliche Reliefscheitel, sowie die Schraffurung hinter der Zeile „Reichs-Kassen-Schein“ ist ungleichmäßig gezeichnet und fällt dies schnell in die Augen. Die Krone über dem Adlerstempel, welche bei den echten Scheinen achteckig gezeichnet ist, erscheint bei den falschen flach. Als besonderes Kennzeichen ist ferner zu beachten, daß an den Emblemen zu Füßen des Herolds die Schraffurung beim Ansehen fehlt. Die Rante, welche bei den echten Scheinen über dem Worte „verfälscht“ der Straandrohung vorhanden ist und die Punkte über dem „a“ verdrückt, fehlt den falschen. Bei der Zeile „Berlin, den 11. Juli 1874“ fehlt der Punkt hinter 11.“

Auf den Feldjagden in Rheinhessen jüngst geschossen: Am 4. December beim Feldtreiben, Revier Hefloch, 625 und am 9. im Revier Westhofen in 3 Treiben 453 Hasen; am 15. ebendasselbst 385 Hasen, 1 Fuchs und 1 Trappe (letzte kommen hier jeden Winter vor); am 18. im Revier Eppelsheim 498, im Revier Hühofen 581 Hasen.

(Ueber Käse- und Butterbereitung.) Wenn wir den Umschwung erwägen, der sich im letzten Jahrzehnt in der Bereitung von Käse und Butter, zweier für die Lebensbedürfnisse der Menschen unentbehrlichen Producte, geltend gemacht, so müssen wir uns offenbar gefeßen, daß die Bemühungen der Landwirthe, ihr Gewerbe auf eine möglichst hohe Stufe der Vollkommenheit zu bringen, von den besten Erfolgen gekrönt sind. Vor wenigen Jahren noch ist die Käse- und Butterfabrikation meist auf sehr primitive Weise betrieben worden, und größtentheils war es der Kleinbetrieb, der der Entwicklung dieses wichtigen, gewinnbringenden Zweiges des landwirthschaftlichen Gewerbes hindernd im Wege stand; ist es doch nicht so leicht, die Bauern von der Wichtigkeit der Association zu überzeugen. Heute, wo die großartigsten Erfolge gegebener Beispiele den Landwirthen die Vortheile des gesellschaftlichen Betriebes der Käse- und Butterbereitung klar vor Augen führen, entwickelt sich denn auch das Volkswesen äußerst rasch, und auch in Deutschland, wo selbige bisher eine sehr untergeordnete Stellung einnehmen pflegte, scheinen bessere Tage hierfür gekommen zu sein. Von der regen Geschäftigkeit der deutschen Landwirthe in dieser Richtung gibt die vom 4. bis 6. December 1875 zu Frankfurt a. M. abgehaltene Rollerei-Ausstellung wiederum das beste Zeugnis. Wenn auch bei derselben noch viele große Gegenden Deutschlands durch ihre Abwesenheit „glänzten“, so läßt sich doch die rege Fortentwicklung des Rollereiwesens in unserem Vaterlande nicht verkennen. — Unstreitig die bedeutendsten Leistungen in der Fabrikation von Butter haben unsere nordischen Nachbarn Dänemark und Schweden aufzuweisen. Eine einzige Gesellschaft in Dänemark, die „Scandinavishe Buttercompagnie“ bringt alljährlich für 8–10 Mill. Mark feinste Butter in den Handel. Die jährliche dänische Butterausfuhr hat sich seit dem Jahre 1868 geradezu verdoppelt, indem dieselbe damals schon die bedeutende Zahl von 104,000 Centner aufzuweisen hatte, im Jahre 1875 aber die Zahl von 206,000 Centner bedeutend überstieg. Ganz ähnliche Resultate weist Schweden auf, die Butterfabriken in Nordhammar und Stockholm produciren täglich je 25–30 Centner feinsten Waare, eine weitere in Gröbänge täglich 15 Centner. Viele Fabriken mit ebenfalls bedeutenden Leistungen können hier nicht genannt werden. — Die wichtigen neuen Entdeckungen in Bezug auf die Butterbereitung, sowie hauptsächlich über die Milchaufnahme werden in diesen Räumen mit bestem Erfolg angewendet. Das sogenannte Szwarg'sche Aufnahmungsverfahren, wobei der Rahm unter Abkühlung der Milch, durch Einstellen der Milchgefäße in Wasserbassins, deren Wasser-Temperatur bis

auf + 4° R. erniedrigt ist, ausgeschieden wird, liefert die günstigsten Erfolge, und die Butterproducte, die auf diese Art gewonnen werden, kennzeichnen sich durch besondere Feinheit. Das neue Szwarg'sche Verfahren, welches das Gewinn der Butter ohne lange Aufnahmung direct aus der Milch ermöglicht, berechtigt ebenfalls zu den besten Hoffnungen. Der Szwarg selbst liefert Maschinen dieser Art, die pro Stunde 300–400 Liter Milch zu Butter verarbeiten. — Die Käsefabrikation hat ebenfalls in den letzten Jahren großartige Dimensionen angenommen, und es sind hier wiederum die gesellschaftlichen Unternehmungen, die das lebhafteste Interesse verdienen. Amerika ist in der Productivität rasch vorgeschritten und droht mit tiefer Concurrenz. Die Käseerei der Gebirge Rende in Philadelphia liefert allwöchentlich über 600 Centner kleine Handkäse, die nach allen Städten der Vereinigten Staaten, ja selbst nach England, sowie nach Hamburg versendet werden. Nach dem Innern Deutschlands steht diese Fabrikanten der Eingangs Zoll von 5 Mark pro Centner im Wege. In Minnesota verarbeitet eine einzige Fabrik die Milch von 8000 Kühen. Daß man in Amerika bei der Käsefabrikation auf Massenproduction bedacht ist, geht wohl aus diesen Beispielen hervor, und daß diese Concurrenz selbst auf den europäischen Handel mit diesen Producten Einfluß übt, wird sich bald deutlich genug herausstellen. England bezieht bereits bedeutende Mengen Käse aus der neuen Welt, ja selbst Deutschland hatte in den letzten Jahren je eine Käse-Einfuhr von mehr als 80,000 Centner aus den Vereinigten Staaten Nordamerikas. Der amerikanische Käseerzeugung hat bereits auch in Europa zur Gründung großartiger Käsefactoren geführt. Abgesehen von der schon länger bestehenden Käseerei Maison-du-Val in Rebers in Frankreich, welche täglich über 400 Centner Milch verarbeitet, haben sich in neuerer Zeit in England und Holland großartige Käseerzeugungsanstalten gebildet. Der amerikanische Concurrenz kann nur durch die Gründung derartiger Gesellschaften begegnet werden. In der Schweiz sind trotz der eifrigen Anstrengungen einzelner Sachverständigen noch keine größeren Unternehmungen dieser Art ins Leben gerufen, man hängt eben am Alten, und selbst die Verbesserungen der Butterproduction und Käseerzeugung durch das Szwarg'sche Aufnahmungsverfahren finden dort nur sehr langsam Eingang, während im Allgäu mit eben dieser Methode schon lange gearbeitet wird. — In der Bereitung condensirter Milch weist die „Anglo Suisse Milk-Gesellschaft“ bedeutende Leistungen auf. In den sechs Fabriken dieser Gesellschaft, von denen drei in England, die übrigen in Cham, Dübingen und Lindau sich befinden, werden täglich ungeheure Massen Milch condensirt. Die Fabriken in Cham und Dübingen allein verarbeiten täglich über 250 Saum. Der Absatz der Fabrikate ist ein sehr guter, und die ursprünglichen 600,000 Francs dieser Gesellschaft stehen heute auf 1800,000 Francs. Ein weiteres derartiges Unternehmen in der Schweiz befindet sich in weit ungünstiger Lage; es ist dies die Milchcondensationsgesellschaft „Alpina“ in Egnach, Kanton Thurgau, welche laut ihrem letzten Geschäftsbericht auf April 1875 ein Deficit von 468,000 Francs oder 53,15 pCt. des aus 800,000 Francs bestehenden Actienkapitals hatte. (A. A. Btg.)

(Ein Amtsgeheimniß.) Die Frage, ob die Frau ein Amtsgeheimniß zu bewahren verstehe, ist schon sehr oft aufgeworfen und auch schon sehr oft in verneinendem Sinne beantwortet worden. Der nachstehende Fall jedoch stellt speziell einer Dame vom Apparat, einer Telegraphistin, ein glänzendes Zeugnis ihrer Entschlossenheit aus. Vor wenigen Tagen war es, da trat in ein Telegraphen-Bureau von Wien ein Dienstmann und gab folgende Depeche an: „G., Willergasse, Wien. Warum bist Du gestern nicht gekommen, sehrnächstig Deiner geharrt — böser, böser Mann. Heute 8 Uhr Curulalon. Tausend Küsse. Ewig Dein. Bertha.“ Die junge Dame vor dem Apparate nahm das Concept zur Hand, aber kaum hatte sie die ersten Worte gelesen und sofort schoß das Blut in ihre Wangen und die schöne Hand, die bereits am Fäster lag, fuhr erschrocken zurück. „Das soll ich telegraphiren? Niemals!“ rief sie aus. Dann aber ermunerte sie sich ihrer Dienstpflicht und während Thränen in die schönen, hellen Augen traten, arbeitete der Apparat und der elektrische Strom brachte ihre muthigsten tausend Küsse von einer Wunden! Als das letzte Wort — der Name der Rivalein — dem Drahte überantwortet war, verließ das Mädchen das Bureau, da inzwischen die „Abfertigung“ gekommen war, und eilte ihren Augen heim, um vor der Mutter hinzusinken und ihr den Vorfall jenes Telegrammes mitzutheilen. Das Ganze löste sich alsbald in Freude auf, als es sich herausstellte, daß ein Freund des beneidenswerthen Bräutigams den Spaß in Scene gesetzt hatte, um die Verschwiegenheit unserer „Telegraphistinnen“ zu prüfen.

) Gegen Geheimmittelschwindler) mit allen erlaubten Waffen zu Felde zu ziehen, und erstere womöglich an den Pranger zu stellen, ist Pflicht jedes rationellen Arztes. Eine noch größere aber für ihn ist es, das gute Korn von der Spreu zu sondern und die Frucht mühevoller Forschungen approbirt Medizinalpersonen nicht mit dem Unkraut untergehen zu lassen. Als solche bezeichnen wir die Dr. L. Ziedemann'schen Penta-Präparate.**) Dieselben enthalten nach den angeführten Berichten des pract. Arztes Dr. Heinh. in Berlin Nähr- und Heilstoffe, welche das Blut wunderbar kräftigen und regeneriren, wodurch sehr oft schnelle Heilungen, namentlich in Krankheiten des Rückgrats, und den hiermit zusammenhängenden Organen, herbeigeführt werden. Diese Präparate eignen sich daher ganz besonders bei allen Schwachzuständen und Krankheiten der Nerven, welche in defeciter Mischung des Blutes und dadurch bedingter Erschöpfung wurzeln.

*) Redactionsart. d. Dr. Fremden- und Int.-Bl.

**) Bergl. Inf. d. deut. Bl.